

Männerfreundschaft und Zweierschaft



Bünde 21.01.2020 / Männerreise 2019–2020 / Uwe Schürmann u. Ulrich Weiß

Eingangsfragen:

- Wer hat eine Männerfreundschaft?
- Wer hat ein Zweierschaft?
- Wer meint, er braucht sowas nicht?

Rückblick in mein Leben:

- in meiner Jugend ein, zwei Freunde
- Bundeswehr eher Kameradschaft, ansonsten Konkurrenten
- nach Theologiestudium vollzeitiger missionarischer Dienst unter Soldaten = Männern
- da waren wir immer ein Team = unbewusst Freundschaft und Zweierschaft erlebt
- ab 2000 wieder „Einzelkämpfer“
- durch meine Männerreisen erst wieder bewusst geworden, später mehr dazu

Beitrag Uwe

Wozu eigentlich eine Männerfreundschaft / Zweierschaft? Uli und Uwe

- ... ich habe doch meine Frau ...

Ich habe lange Zeit keine Notwendigkeit für eine Männerfreundschaft/Zweierschaft gesehen. Ich konnte und kann mit meiner Frau über alles sprechen. Aber es gibt doch Unterschiede wenn ich mich mit einem Mann austausche.

- ... brauche ich nicht ... der einsame Wolf

Du sagst, ich habe doch einen Seelsorger oder ich mache das mit Jesus aus, er ist mein Freund.

- ... gibt's gar nicht zwischen Männern

Und wenn, dann ist da bestimmt etwas anderes dahinter (schwul).

- ... eh keine Zeit ...

Das ist tatsächlich ein Faktur, der bedacht werden muss.

- ...

Was ist eine Zweierschaft?

Eine Zweierschaft entsteht, wenn sich zwei Freunde regelmäßig treffen und Zeit miteinander in ihrer Beziehung und mit Gott verbringen.

Warum Zweierschaften?

Der Mensch braucht **Beziehungen** und er ist **nicht gern allein**. Das gilt auch für unser **Glaubensleben**. Gerade in unserer heutigen Zeit wird der Glaube im Alltag oft vernachlässigt. Andere Themen haben in der Gesellschaft mehr Gewicht. Und durch die Medien werden viele schnell abgelenkt.

Eine Zweierschaft ersetzt nicht Gemeinde, Jugend oder Hauskreis, sondern sie ergänzt und stärkt dein Glaubensleben und ist Austausch und Hilfe.

Jesus selbst sandte seine Jünger in Zweierschaften aus:

Er wunderte sich über den Unglauben der Leute. Da rief er seine zwölf Jünger zu sich und erteilte ihnen den Auftrag, jeweils zu zweit durch das Land zu ziehen. Er gab ihnen die Vollmacht, böse Geister auszutreiben. ... Dann zogen die Jünger los und forderten die Menschen auf: „Kehrt um zu Gott!“ Sie befreiten Menschen, die von bösen Geistern beherrscht waren, salbten viele Kranke mit Öl und heilten sie. Markus 6, 6–7, 12–13

Er gab ihnen ein Versprechen: Aber das sage ich euch: Wenn zwei von euch hier auf der Erde meinen Vater im Himmel um etwas bitten wollen und sich darin einig sind, dann wird er es ihnen geben. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, bin ich in ihrer Mitte. Matthäus 18, 19–20.

Dieses Versprechen gilt noch heute!

Es steht also fest:

- Jesus findet Zweierschaften gut und sie sind von ihm sogar erwünscht
- Jesus ist bei eurer Zweierschaft immer dabei, egal wie euer Ablauf nun aussieht

Einige Hinweise zur Zweierschaft

Offenheit

Es gibt keine Tabus! Jeder von uns darf alles ansprechen! Nichts braucht ausgespart werden – manchmal ist es auch nötig sich zu überwinden und Dinge anzusprechen – aber es ist hilfreich und nötig!

Unser Ziel: Wir weichen Unangenehmem nicht aus!

Verschwiegenheit (Frauen/Partnerin)

Wir treffen eine Absprache, wem und was wir von unserer Zweierschaft erzählen. Das betrifft vor allem unseren Frauen. Ansonsten verabreden wir ausdrücklich Stillschweigen über die Inhalte!

Gegenseitige Hilfe, nicht überfordern

Am Anfang haben wir uns gegenseitig versprochen, dass wir zu Männern werden wollen, wie Gott sie sich gedacht hat – es ist ein gemeinsamer Weg des Wachsens, Durchtragens und miteinander Ringens!

Regelmäßigkeit

Damit sich eine Zweierschaft entfalten und wachsen kann, ist es hilfreich, wenn sie nicht nach dem „Lust und Laune Prinzip“ abläuft (heute habe ich keine Lust, ich habe was anderes wichtigeres vor), sondern wenn man sich dazu entscheidet, sich regelmäßig am gleichen Ort zur gleichen Zeit zu Treffen.

Tipps und praktische Hilfe

- Andersartigkeit annehmen/Aushalten des Anderen
- Wozu brauche ich den Anderen?
- gegenseitiges Herausfordern, Tragen
- Wir ermutigen einander! Gemeinsam kämpfen
- Hineinreden in das Leben des Anderen
- Angst vor Abwertung, Scham, Verletzung ...
- Angst vor Kritik

- Innerer Rückzug – und dann?
- Konflikte und Vergebung
- Zu Beginn oft ein TESTEN: Hält der Andere mich aus?
- Ablauf/Gestaltung eines Treffens
- Wochenplan
- Biographien/ Bücher lesen

siehe Wochenplan für eine Zweierschaft

Wer meint er sollte aktiv werden und eine Zweierschaft haben möchte, muss die Initiative ergreifen und auf jemanden zugehen

Fragen zum Nachdenken aus „Wochenplan ...“:

A: Bin ich bereit für eine Zweierschaft?

Kann ich mir vorstellen mich mit jemandem regelmäßig zu treffen? Kann ich mir vorstellen mit diesem jemand über mein Leben zu reden?

Kann ich mir vorstellen mit diesem jemand über meine Beziehung zu Gott zu reden? Kann ich mir vorstellen mit diesem jemand zusammen zu beten?

Will ich das wirklich alles selber, oder mach ich das nur, weil die Mitarbeiter das wollen?

B: Wer käme für eine Zweierschaft in Frage?

Zu wem habe ich das nötige Vertrauen?

Hat derjenige auch das nötige Vertrauen mir gegenüber? Würde derjenige mich verstehen?

Ist der beste Freund / die beste Freundin wirklich immer am geeignetsten? Würden wir beide aus der Zweierschaft profitieren, oder nur einer von uns?

C: Spreche denjenigen an

Suche ich selbst aktiv nach einem Partner, oder warte ich bis mich jemand ansprechen?

Frage ich nur eine Person, oder mehrere?

Weiß ich, ob derjenige schon einen Zweierschaftspartner hat? Wie gehe ich mit einer Ablehnung um?

Wie reagiere ich, wenn mich jemand als Partner haben möchte, ich ihn aber nicht?

bis hier ca. 20-30 Minuten

Beispiel Andi und Thorsten 20 Minuten

Erfahrungen Jörg und Uli 10 Minuten

Fragen und Austausch.

21 Uhr alle zusammen

Film Clip: Brennan – größer als dein Herz (BibelTV / YouTube)

Im Clip geht es um Vatersein, ehrlich sein, Freundschaft und Freundschaft Gottes und Jesu zu dir. Vor allem der Schluss des Clips hilft vielleicht denen, die noch Fragen an ihre Freundschaft mit Jesus und Gott haben.